

nah

klar

mein-Takt.Magazin
SACHSEN-ANHALT

Ausgabe 3
2025

Kostenlos
zum
Mitnehmen.



► Neue INSA-App in Arbeit > Änderungen zum
Jahresende: Der neue Fahrplan > Auf der Perlenschnur:
Acht Bahnhöfe, acht Geschichten

Auf App-Ruf!

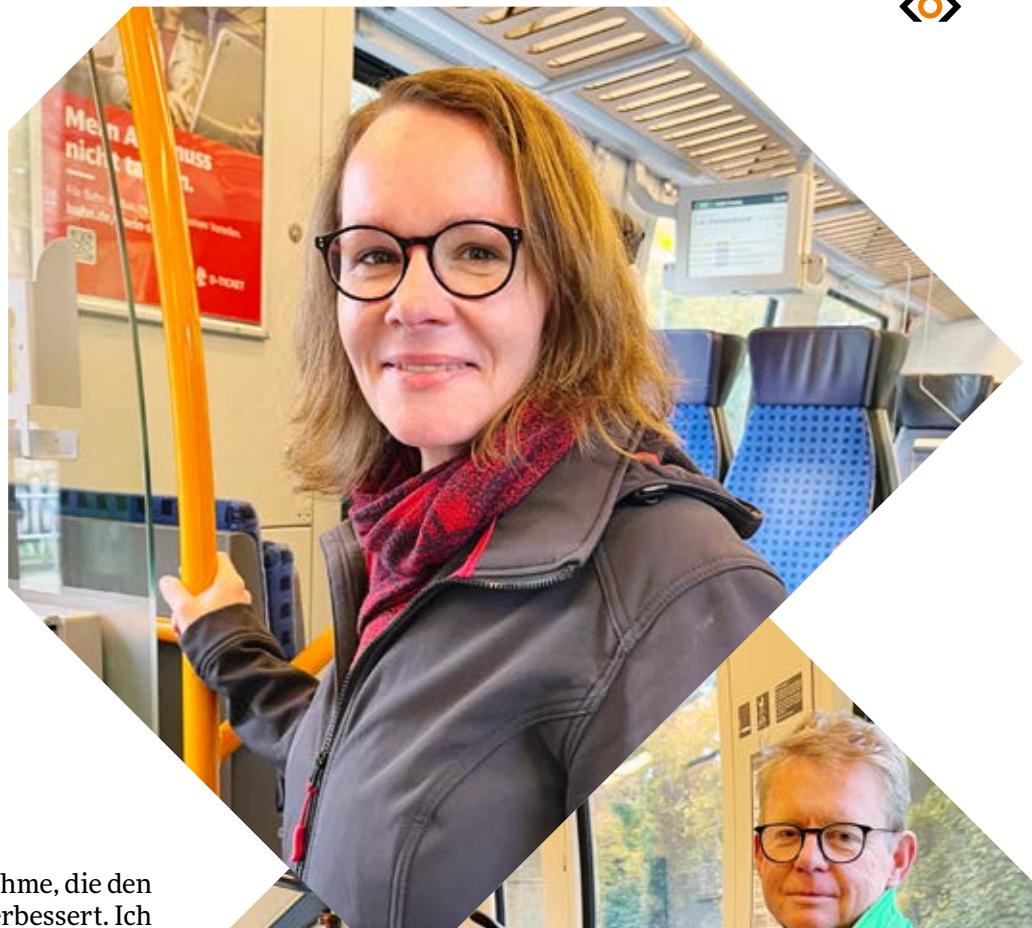
Mobil wie nie zuvor:
Im Landkreis Mansfeld-Südharz kommen
Busse jetzt auch auf Knopfdruck.



„Herrlich, ich finde das erstmal gut, wenn es ab Dezember eine Direktverbindung zwischen Halle-Trotha und Leipzig gibt, auch wenn ich selbst hier in Halle selten Zug fahre. Ich bin sonst nur in Leipzig unterwegs.“

Jetzt geht es in den Bergzoo Halle, da wär eine durchgehende Verbindung natürlich schon super gewesen. Aber es hat auch so alles geklappt.“

ALEXANDRA



„Ich begrüße jede Maßnahme, die den Nahverkehr für die Fahrgäste verbessert. Ich muss zwar nur heute mal nach Halle-Trotha, weil ich dort einen privaten Termin habe, aber finde die Pläne trotzdem super.“

ANDRE



„Wir wohnen in Halle-Trotha, das ist natürlich eine Verbesserung für uns, insbesondere für meinen Mann. Der arbeitet nämlich in Leipzig. Die S47 hat uns öfter mal im Stich gelassen, gerade in den frühen Morgenstunden. Schön, wenn das künftig besser wird.“

DIANA

Die S-Bahn Halle/Trotha – Leipzig, halbstündlich und ohne Umsteigen: Was nutzt das?

„Mein Mann und ich haben das Deutschland-Ticket. Wir fahren gern und vorrangig mit dem ÖPNV. Das Auto nutzen wir nur, wo der öffentliche Verkehr nicht ausreicht. Daher nützt uns die halbstündliche Direktverbindung von Halle-Trotha nach Leipzig auf jeden Fall was. Wir freuen uns drauf.“ **GISELA**



...nutzen monatlich die S-Bahn-Linie S11, die seit Dezember 2024 verkehrt. Die Erweiterung des Mitteldeutschen S-Bahn-Netzes verbindet Halle (Saale) und Querfurt stündlich miteinander. Inzwischen treffen sich auch Züge und Busse regelmäßig in Braunsbedra u.a. fährt die neue PlusBus-Linie 721 die Haltestelle am Bahnhof an.

Inhalt 3.2025

- 4 Die sieben Zwerge**
On-Demand-Angebot im Landkreis Mansfeld-Südharz
- 9 Neuer Glanz in alten Stätten**
- 10 Neue INSA-App in Arbeit**
- 12 Änderungen zum Jahresende**
Informationen zum neuen Fahrplan
- 13 shortcuts**
- 14 Auf der Perlenschnur**
Acht Bahnhöfe, acht Geschichten
- 18 Busnotverkehr startet in ...3...2...1...**
- 19 Unterwegs mit Fahrstil
Gewinnen mit nah klar**
- 20 Ihr Baustellen-Ticker**



*Liebe Leserinnen,
liebe Leser,*

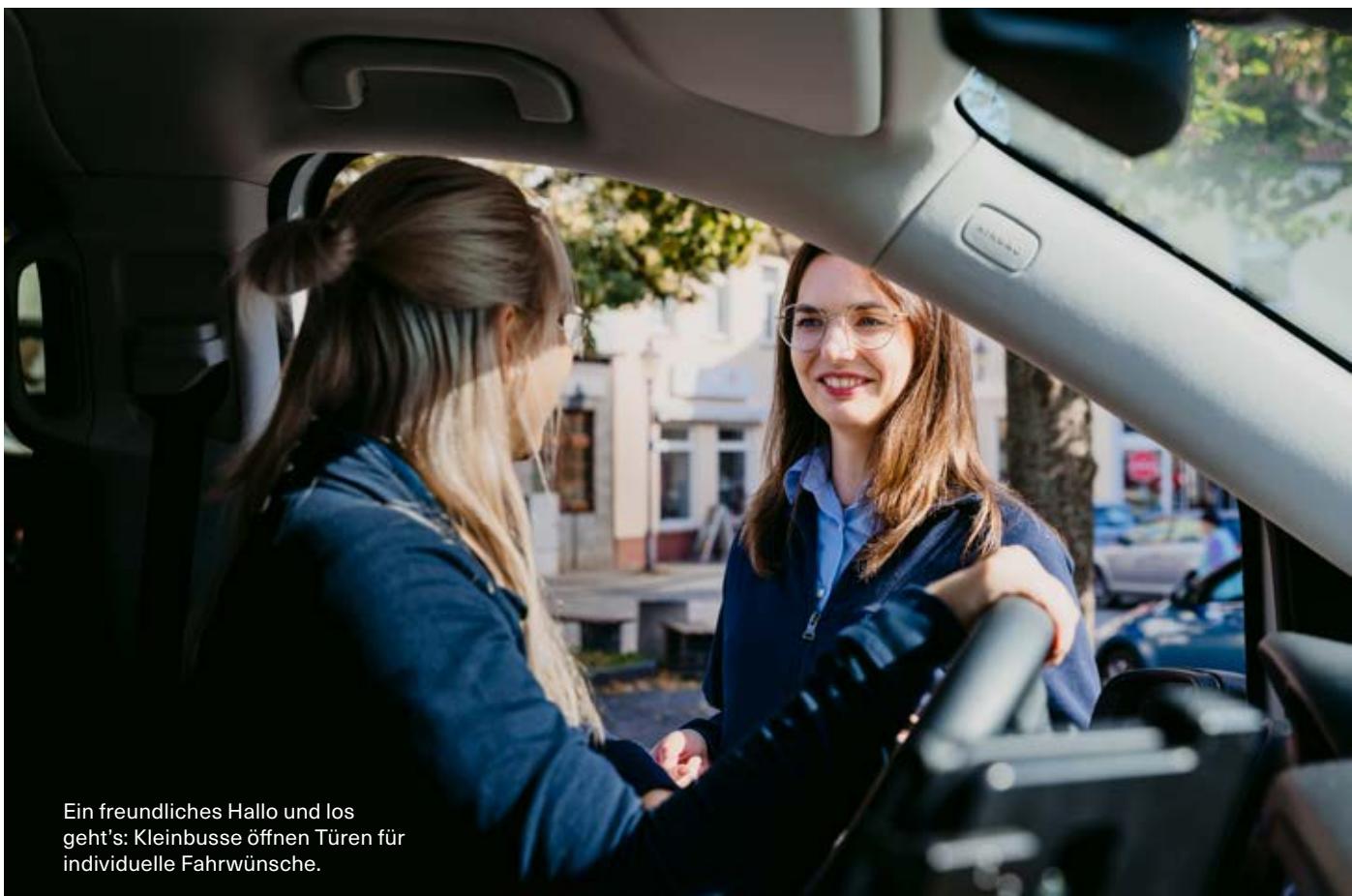
wer während der Zugfahrt aus dem Fenster schaut, der entdeckt bei uns in Sachsen-Anhalt nicht nur schöne Landschaften, sondern auch viele Bahnhofsgebäude. Aber eigentlich bleibt nie genug Zeit, sich im Vorbeifahren alles genau anzuschauen – so fällt teilweise gar nicht auf, dass manche der Bahnhofsgebäude sogar bewohnt sind. Wir sind für Sie die Strecke von Güsten über Staßfurt nach Schönebeck gefahren und haben uns die Bahnstationen mal genauer angeschaut und Eindrücke gesammelt.

Im Landkreis Mansfeld-Südharz gibt es ein neues Verkehrsprojekt: wenn der Linienbus laut Fahrplan gerade nicht fährt, können Sie über eine App einen Bus bestellen. Die On-Demand-Busse fahren nach Bedarf und nicht nach einem festen Fahrplan. Dieses Projekt stellen wir Ihnen in dieser Ausgabe vor.

Im kommenden Jahr bekommt unsere landeseigene INSA-App einen neuen Anstrich! Wir haben einen Blick hinter die Kulissen der Entstehung der App geworfen.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen unseres bunten Themenmixes.

Ihre Dr. Lydia Hüskens
Ministerin für Infrastruktur und Digitales
des Landes Sachsen-Anhalt



Ein freundliches Hallo und los geht's: Kleinbusse öffnen Türen für individuelle Fahrwünsche.

Die sieben Zwerge

Seit August rollen im Landkreis Mansfeld-Südharz sieben kleine Elektrobusse – per App, auf Abruf und bis in entlegene Dörfer. Und die ersten Wochen zeigen: Das neue On-Demand-Angebot kommt gut an – ganz ohne Fahrpläne.

A

nnett F. muss um acht Uhr auf der Arbeit im Kolping-Berufsbildungswerk in Hettstedt sein – bisher war das ein allmorgendlicher Staatsakt für die Frau mit der starken Sehbehinderung, die selbst in Hettstedt lebt: Schon um 6.45 Uhr stand die heute 55-Jährige an der Bushaltestelle, wartete beim Umstieg 20 Minuten am Busbahnhof auf Anschluss und kam nach gut einer Stunde ans Ziel. Jetzt nutzt sie täglich einen On-Demand-Bus, den sie per App auf ihrem Smartphone bucht – und ist viel schneller an ihrem Arbeitsplatz: „Meist in sechs bis sieben Minuten“, erzählt sie. „Und ich werde fast bis vor die Tür gefahren.“

Ein Glücksfall für die Frau, und ein Beispiel für einen neuen Mehrwert im Nahverkehr Sachsen-Anhalts: Durch die Städte und Dörfer des Landes rollen immer öfter On-Demand-Busse, um das reguläre Liniennetz zu ergänzen. Auch in der Region Mansfeld-Südharz ist Anfang August eine Flotte von sieben kleinen Elektrobusen gestartet, die



**„Das ist
ein richtig
schönes
Projekt.“**

Emily Thomas

liebevoll die „sieben Zwerge“ genannt werden. Mit schwarzen Ledersitzen für bis zu sieben Fahrgäste rollen sie selbst in kleinste Orte von Ulzigerode über Mönchpfiffel bis Gerbstadt – werktags von 5 bis 21 Uhr, sonn- und feiertags von 9 bis 18 Uhr. Auf der Heckscheibe der weißen Elektroflitzer steht der Slogan: „Mobil wie nie zuvor. MSH mobil“. Ein QR-Code ruft dabei zum Mitfahren auf: „Mopla-App laden und losdüsen.“ Wenn in der Mopla-App für einen benötigten Zeitraum kein passender Linienbus angezeigt wird, kann sich der Kunde für die gewünschte Route einer der „sieben Zwerge“ buchen. Eine Stunde Vorlauf genügt.

Stopp an neuen Haltepunkten

Die Bedarfsbusse fahren dabei nicht nur die 940 klassischen Haltestellen des Landkreises an, sondern schon rund 120 virtuelle Haltepunkte besonders in Wohngebieten, die bisher keinen direkten Anschluss hatten. Sie erscheinen auf der Karte in der App. So können sich Fahrer und Fahrgäste an der sprichwörtlich nächsten „Milchkanne“ treffen. Und es sollen mehr solcher



Zum Bummeln nach Sangerhausen: Falls kein Linienbus fährt, rollt einer der „sieben Zwerge“ in die Rosenstadt.

Punkte hinzukommen. Auch die Ziele der Bestellbusse können dabei individuell vereinbart werden, sodass neue Routen ohne Umsteigen entstehen. Gibt es Fahrgäste mit ähnlichen Fahrtwünschen zu ähnlichen Zeiten, werden sie zusammen befördert. So können selbst entlegene Orte besser an die großen PlusBus-Linien, die regulären Bus-Verbindungen im ländlichen Raum und die Bahnhöfe angebunden werden.

Das weiß auch Emily Thomas aus Rotha zu schätzen. Sie beginnt jeden Morgen um 8 Uhr ihren Arbeitstag bei der Firma SynFlow in Sangerhausen, wo sie seit August zur Kauffrau für Büromanagement ausgebildet wird. Früher war das schwieriger – die Linienbusse, die dort verkehrten, kamen entweder viel zu früh oder zu spät an. Nun bucht die 20-Jährige allmorgendlich über die App einen On-Demand-Bus, der sie an der Haltestelle in Rotha abholt. In einer guten halben Stunde bringt er sie nach Sangerhausen oder zur Berufsschule nach Eisleben. „Das ist ein richtig schönes Projekt“, sagt Emily Thomas. Nur manchmal führe die künstliche Intelligenz den Bus ➤



Eltern des Projekts: VGS-Chefin Gabriele Schuchardt und Landrat André Schröder.



Mit der App zum Ziel – die Kreisvolkshochschule bietet dafür kostenlose Schulungen an.



Ausflug On-Demand: Die Elektroflitzer fahren auch zu entlegenen Orten – wie das Bergbau-Erlebniszentrums Röhrligschacht Wettelrode.

noch über seltsame Umwege, findet sie. Allerdings steigen unterwegs auch immer mehr Leute zu.

„Fahrpläne mit festen Zeiten und festen Orten allein sind nicht mehr zeitgemäß“, sagt Gabriele Schuchardt, die Geschäftsführerin der Verkehrsgesellschaft Südharz (VGS). Sie zieht zwei Monate nach dem Start eine erste positive Bilanz. Fast 2.000 Fahrgäste seien schon auf rund 1.700 Fahrten befördert worden, sie hätten im Durchschnitt 11,65 Kilometer zurückgelegt. Damit ist die Bilanz der Bestellbusse jetzt schon besser als die der bisherigen Linienbusse. Die Rückmeldungen seien überwiegend positiv. Nur ein paar Mal gab es bisher Kritik oder kritische Nachfragen, die größtenteils ausgeräumt werden konnten. „Wer es probiert, kommt wieder“, sagt Schuchardt.

Mehr Fahrgäste, weniger Kosten

Der Grundpreis liegt werktags je nach Ermäßigungen, Zeitkarten und Deutschlandticket zwischen 50 Cent und drei Euro. Der Kilometerpreis

beträgt 10 bis 40 Cent – Luftlinie! Eine Tour von zehn Kilometern kostet im besten Fall 1,50 Euro, im teuersten Fall ohne Nachlässe 7 Euro. Bezahl wird digital in der App, auch kostenfreie Stornierungen sind bis eine Stunde vorm Start möglich. Den Vorwurf, dass der On-Demand-Verkehr bestehende Linien ausdünnen, entkräftet die Verkehrsgesellschaft. „Keine Linie wird gestrichen“, betont Schuchardt. „Aber es fahren weniger leere Busse durch die Gegend.“ Nur Fahrten mit sehr wenig Nachfrage würden aus dem Fahrplan gestrichen. Denn wenn keine Fahrgäste mehr an der Haltestelle stehen, müsste das kommunale Unternehmen reagieren.

Tatsächlich werden seit dem Start mit weniger Aufwand mehr Fahrgäste befördert. Dem Landrat des Kreises Mansfeld-Südharz André Schröder (CDU) machen die ersten Wochen deshalb Mut. Denn große teure Gefährte, in denen mit steigenden Kosten vorwiegend Luft befördert werde, könnten mit On-Demand-Angeboten zum Auslauf-

Held im ganzen Landkreis: Der Bedarfsbus stoppt an regulären Haltestellen – und an virtuellen Haltepunkten.



**„Ich werde
fast bis
vor die Tür
gefahren.“**

Annett F.

modell werden. „Diese neue Mobilität gibt es nur, wenn sie auch gebraucht wird“, sagt er. „Die Bedürfnisse sind individueller geworden.“ Der Landrat will mit dem neuen Angebot vor allem einen weiteren Anstieg der Kosten für den Nahverkehr vermeiden. Seit seinem Amtsantritt vor vier Jahren haben sich die Zuschüsse des Kreises auf knapp zehn Millionen Euro verdoppelt – vor allem für höhere Sprit- und Personalausgaben sowie teurere Fahrzeuge. Für André Schröder ist klar: „Eine schuldenfinanzierte Leerfahrt hat nichts mit dem Anspruch auf Daseinsvorsorge zu tun.“

Kurse an der Volkshochschule

Der Landkreis erhält jetzt rund 400.000 Euro von der Bundesregierung aus einem Förderprogramm zur Digitalisierung kommunaler Verkehrssysteme. Wenn sich „MSH Mobil“ rechnet – und danach sieht es derzeit aus – will der Landkreis den Service auch zukünftig allein fortsetzen. Die Einbindung in die Fahrplanauskunft

INSA soll dabei noch verbessert werden. Nur ein telefonischer Bestellservice sei nicht vorgesehen, weil er das Angebot langsamer und teurer machen würde, so Schröder. Für Seniorinnen und Senioren, die weniger geübt sind mit Smartphones und Apps, bietet die Kreisvolkshochschule Mansfeld-Südharz daher kostenlose Schulungen in allen Gemeinden an. In Kooperation mit der VGS wird den Teilnehmenden leicht verständlich erklärt, wie sie die App einrichten und Fahrten buchen können. Und die Nachfrage ist groß: Mehr als 100 Menschen haben schon in den ersten acht Wochen an den Kursen teilgenommen. Tendenz steigend. ☺

vgs-suedharzlinie.de

Beliebte Tourismusklassiker

Der Landkreis Mansfeld-Südharz ist reich an prominenten Attraktionen.

Herausragend ist dabei das mittelalterliche Ensemble der historischen **Europastadt Stolberg** mit fast 400 Fachwerkhäusern aus vier Jahrhunderten. Auch das Schloss, seine restaurierte Kapelle und der Terrassengarten laden zum Bummel ein.

Einen historischen Kern der Region bilden zudem die Luthergedenkstätten in **Eisleben** und **Mansfeld**, die zum UNESCO-Welterbe gehören. Das 1.000-jährige Eisleben ist Heimatstadt Martin Luthers – und sein Geburts- und Sterbehaus ein authentischer Ort der Reformation.



Viel Fachwerk, enge Gassen und ein Schloss: die Harz-Perle Stolberg.

Beeindruckend ist auch das **Europa-Rosarium Sangerhausen**: Auf 13 Hektar entfaltet sich die größte Rosensammlung der Welt mit mehr als 8.700 unterschiedlichen Arten und Sorten. 80.000 Rosensträucher dokumentieren mit ihren Farben und Düften die Geschichte der Rose von der Wildform bis zur modernen Züchtung. Sie bilden zugleich eine internationale Genbank.



Rosenpracht vor alter Schachthalde: das Rosarium in Sangerhausen.

mansfeldsuedharz-tourismus.de

Reizvolle Ausflugsorte



Im Erlebniszentrums Röhrichtschacht führt eine alte Förderanlage unter Tage.



Turmbau zu Tilleda: Die alte Kaiserpfalz macht die Zeit früherer Könige erlebbar.

Die Urlaubsregion Mansfeld-Südharz ist reich an Ausflugszielen auch abseits der Hauptrouten.

Dazu gehört **Nordmanns Jagd- und Wildpark** in Stangerode am östlichen Harzrand – ein Wildpark mit 1.000 Hektar Wald, Weide und Forst und 1.300 heimischen und exotischen Tieren in naturnaher Umgebung, darunter Strauß, Kamele und Alpakas sowie eine große Bisonherde.

Die Burgenlage **Schloss Mansfeld** erhebt sich weithin sichtbar über der Lutherstadt. Schloss „Vorderort“ mit seinen Frührenaissance-Elementen wurde im 19. Jahrhundert wiederaufgebaut. Es dient heute als christliches Tagungshaus und Begegnungsstätte mit rustikalem Speisesaal. Im Gewölbe der Wächterstuben befinden sich ein Schlosscafé und eine Ausstellung.

Im Freilichtmuseum **Königspfalz Tilleda** am Stausee Kelbra wandeln Besucher auf den Spuren deutscher Könige und Kaiser: Die Anlage unterhalb des Kyffhäuserns zählt zu den wenigen vollständig ausgegrabenen ottonischen Königspfälzen. Das Museum zeigt rekonstruierte Repräsentationsbauten, Wehranlagen und Wohngebäude, die ein lebendiges Bild vom höfischen Leben im Hochmittelalter vermitteln.

Das Erlebniszentrums **Bergbau Röhrigschacht** in Wettelrode entstand im ehemaligen Kupferschieferrevier von Sangerhausen. Die Gäste erleben eine der ältesten noch aktiven Schachtförderanlagen Europas: Ein Förderkorb fährt die Besucher 283 Meter tief unter Tage, wo sie mit der Grubenbahn die harte Arbeit der Bergleute erkunden.

mansfeldsuedharz-tourismus.de



Schloss Mansfeld dient heute als rustikales Begegnungszentrum mit Café.

UNESCO-WELTERBE
SACHSEN-ANHALT

6 STAUNENSWERTE



Herausragende Beispiele der 36.000 Denkmale in Sachsen-Anhalt! Gehen Sie auf staunenswerte Welterbe-Entdeckungstour in Naumburg, Halle (Saale), Quedlinburg, Dessau-Roßlau, Oranienbaum-Wörlitz und den Lutherstädten Eisleben und Wittenberg.

welterbe-sachsen-anhalt.de



INSPIRIERT
UNSERE
ZUKUNFT.



SACHSEN-ANHALT

#moderndenken

Neuer Glanz in alten Stätten



Der Stiftsberg ist der Kern des UNESCO-Weltkulturerbes Quedlinburg.

Stiftsberg Quedlinburg öffnet 2026 wieder seine Türen

Das beeindruckende Ensemble aus Schloss und Stiftskirche macht den Stiftsberg bei Quedlinburg zu einem der wichtigsten Orte deutscher und europäischer Geschichte. Im 10. Jahrhundert durch den ersten deutschen König Heinrich I. als Pfalzkapelle gegründet, wurde die Kirche 936 zu seiner Grablege. Später war das hochadelige Damenstift eng mit den ottonischen und salischen Herrscherfamilien verbunden.

Das **Schlossmuseum** in Quedlinburg erstrahlt bald in neuem Glanz: Nach umfassenden Sanierungsarbeiten will die Weltkulturstadt Quedlinburg ihren Gästen zukünftig das Stiftsbergensemble, Stiftsgebäude und Stiftskirche, als Einheit präsentieren. Auf 2.500 Quadratmetern soll dann ein neu gestalte-

Der Jahreswechsel ist eine Chance, neue Kraft zu schöpfen und Inspiration zu tanken, z.B. in den UNESCO-Welterbestätten Quedlinburg und Dessau. Stiftskirche und Bauhaus sind sehenswerte Ziele für wetterfeste Winterausflüge.

ter musealer Rundgang die Stiftsgeschichte vermitteln. Die **Wiedereröffnung** soll **Ostern 2026** erfolgen.

Ein Aufstieg auf den Stiftsberg lohnt sich dennoch und wird mit einer einmaligen Aussicht über Quedlinburg belohnt. Die **Stiftskirche St. Servatii**, sicherlich das Herzstück des Ensembles, ist durchweg geöffnet. Sie gehört zu den bedeutendsten Bauten an der Straße der Romanik. Schon weit hin sichtbar sind ihre beiden Türme, die auf dem steilen Sandsteinfelsen hoch über die Stadt hinausragen. **Öffentliche Führungen** durch die Stiftskirche finden jeweils **samstags und sonntags** statt. Der weltberühmte Domschatz zeugt noch immer von der einstigen Bedeutung Quedlinburgs. Ausgewählte Stücke sind von November 2025 bis Anfang März 2026 in der Stiftskirche ausgestellt.

Das Ensemble in Quedlinburg ist eine von sechs UNESCO-Welterbestätten in Sachsen-Anhalt. Diese Dichte ist deutschlandweit einzigartig.
stiftsberg-quedlinburg.de

100 Jahre Bauhaus Dessau

Dessau ist weltweit die Stadt mit den meisten originalen Bauhausbauten. Vor 100 Jahren zog das Bauhaus von Weimar nach Dessau. 1925 begonnen, wurde 1926 das ikonische Bauhausgebäude eröffnet.

Seit September 2025 und bis ins Jahr 2026 feiert die Stiftung **Bauhaus Dessau** dieses **Jubiläum** mit einem umfangreichen Programm. Das Highlight sind fünf große Ausstellungen. Die geben ab Ende März 2026 anhand verschiedener Baustoffe Einblicke in die materielle und immaterielle Substanz des Bauhauses.
bauhaus-dessau.de

Im Winter 2025/26 hat Sachsen-Anhalt viel zu bieten.
Mit Bus und Bahn sind die folgenden Veranstaltungen erreichbar:

Im Lichterpark der Lumagica **Magdeburg** reisen Gäste **bis zum 06.01.2026** „In 80 Tagen um die Welt“, in den Magischen Lichterwelten im **Bergzoo Halle** gelangen sie vom **12.12.2025 bis 01.03.2026** auf die „Fantasy Island“.

elbauenpark.de
magische-lichterwelten.de

Ob beschaulich und besinnlich im märchenhaften Ambiente mittelalterlichen Fachwerks in Quedlinburg und Wernigerode oder im Jubel und Trubel der Großstädte Halle (Saale) und Magdeburg: **In der Adventszeit** finden in Sachsen-Anhalt zahlreiche Weihnachtsmärkte statt. Mehr Weihnachtszauber: echtschoensachsenanhalt.de

Einer mittlerweile liebgewonnenen Tradition gehen hartgesottene Saunisten alljährlich am dritten Samstag im Januar nach: Beim deutschlandweiten Winterbadetreffen im Strandbad Arendsee trauen sich auch am **17.01.2026** wieder Wagemutige ins eiskalte Wasser.
deine-gesundheitswelt.de

Zu Ehren des Komponisten Kurt Weill wird in Dessau-Roßlau vom **27.02. bis 15.03.2026** ein internationales, genreübergreifendes Kulturfestival gefeiert. Das Kurt-Weill-Fest verbindet Geschichte und Musik, Kunst und Kultur.
kurt-weill-fest.de



Ikone der Moderne: Das Bauhaus Dessau.



Für aktuelle An- und Abfahrtzeiten einfach **INSA-App downloaden**



Seit vielen Jahren begleitet die INSA-App die Fahrgäste zuverlässig durch ganz Sachsen-Anhalt und darüber hinaus. Mit INSA beauskunftet und verkauft die Mobilitätsmarke des Landes, mein-Takt, die Tarife des Nah- und Fernverkehrs in Sachsen-Anhalt. Um in Zukunft flexibler und schneller auf die Bedürfnisse der Fahrgäste reagieren zu können, entwickelt die NASA GmbH die neue Version der INSA-App im eigenen Haus. Im Gespräch mit der nah klar erzählten Projektleiterin Patricia Lanzerath und Abteilungsleiterin Marlen Suske, worin die Herausforderungen und Chancen der neuen App liegen.

Neue INSA-App in Arbeit

Wie entstand die Idee, die App im eigenen Haus zu entwickeln?

Patricia Lanzerath: Mit der Entwicklung unserer eigenen INSA D-Ticket-App im Jahr 2023 haben wir gesehen, dass wir das nötige Know-how im Haus haben, um solche Projekte selbst erfolgreich umzusetzen. Im Vergleich dazu waren wir bei unserem bisherigen Softwaredienstleister, mit dem wir an der INSA-App gearbeitet habe, nur einer von vielen Kunden in Europa. Entsprechend langwierig gestalteten sich dort manche Prozesse. **Marlen Suske:** Das Ergebnis einer umfangreichen Wirtschaftlichkeitsbetrach-

tung bestärkte uns in unserer Idee und führte dazu, Prozesse und technische Strukturen neu zu denken. Hinzu kommt, dass die aktuelle INSA-App die Anforderungen an die digitale Barrierefreiheit nicht mehr erfüllt und eine tiefgreifende Überarbeitung notwendig ist. Das war für uns die Initialzündung zu sagen: dann machen wir das jetzt selbst.

Welche Vorteile sehen Sie darin, die App selbst zu steuern?

Marlen Suske: Wenn wir die App im Haus und nicht bei einem externen Anbieter entwickeln, haben wir das Know-how vor Ort. Unsere Expertinnen und Experten

Das Projektteam der neuen INSA App v.l.n.r.: Marlen Suske, Patricia Lanzerath, Anja Arnold, Dan Klingenberg, Stefanie Hecht, Vanessa Nahr, Mario Pape. Nicht im Bild: Alexander Döring.

„INSA soll die zentrale Fahrplan- und Ticket-App für das ganze Bundesland werden.“

Projektleiterin
Patricia Lanzerath



kennen die Anforderungen der Fahrgäste genau und bringen die Erfahrungen direkt und schnell in die Weiterentwicklung ein. Wir schaffen unsere eigenen, passgenauen Lösungen.

Patricia Lanzerath: Wir entwickeln eine App, die zu unserem Land, unseren Netzen und unseren Tarifen passt. Sie ist kein Standardprodukt und wir können gezielter auf die Bedürfnisse der ÖPNV-Nutzer eingehen, indem wir ihr Feedback direkt über die App erhalten.

Wie entwickelt man denn eine App?

Marlen Suske: Unser Kernteam rund um die neue INSA-App besteht aus acht Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Unterstützt wird es, je nach Thema, von den jeweiligen Fachabteilungen bei der NASA GmbH.

Bevor wir mit der Arbeit beginnen konnten, wurde die App in mehrere Module, beziehungsweise Arbeitspakete unterteilt. Das Team plant, konzipiert, designt

und entwickelt seitdem Modul für Modul. Ist ein Modul geschafft, wird es von NASA-Mitarbeitenden auf Herz und Nieren geprüft, das Feedback entsprechend berücksichtigt und Fehler korrigiert.

Patricia Lanzerath: Der Teil der App, den die Nutzerinnen und Nutzer auf dem Bildschirm sehen, ist nur die Spitze des Eisbergs, der Großteil der Arbeit spielt sich im Hintergrund ab. Wir bauen eine komplett neue Struktur auf, die alle Systeme miteinander verknüpft, damit die App-User nicht nur ihre Routen, sondern auch Echtzeitdaten erhalten. Auch die Möglichkeit des Ticketkaufs für verschiedenen Tarifgebiete bringt einige lose Fäden mit sich, die technisch miteinander verknüpft werden müssen. Über all dem steht der Anspruch, die Nutzung der App so niedrigschwellig wie möglich zu halten und eine größtmögliche digitale Barrierefreiheit umzusetzen.

Marlen Suske: Wenn das Grundgerüst der neuen App steht, beziehen wir auch die Nutzerinnen und Nutzer in unsere Tests mit ein.

Wo sehen Sie INSA in der Zukunft?

Patricia Lanzerath: INSA soll die zentrale Fahrplan- und Ticket-App für das ganze Bundesland werden. Dafür digitalisieren wir derzeit die verschiedenen Tarifsysteme im Land. Ziel ist es, dass die Fahrgäste in naher Zukunft Tickets für alle Regionen über die App kaufen können.



„Die aktuelle App erfüllt nicht mehr die Anforderungen an die Barrierefreiheit.“

Abteilungsleiterin
Marlen Suske

BEI DER NASA ARBEITEN:

Nicht fliegen, aber etwas bewegen

Wir bei der Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH planen, bestellen und bezahlen den Schienenpersonennahverkehr. Seien Sie dabei! Gestalten Sie mit uns das Regionalzug-, S-Bahn- und Plus-Bus-Angebot in Sachsen-Anhalt. Außerdem fördern wir den Ausbau der Infrastruktur und betreiben die Fahrplanauskunft INSA. Seien Sie ein Teil des Teams, das die Mobilität von morgen plant.

Informieren Sie sich:
nasa.de/karriere



Änderungen zum Jahresende

Ausführliche Informationen zu den geplanten Änderungen im Bahn-Landesnetz 2026

Am 14. Dezember 2025 tritt der neue Fahrplan in Kraft. Die Änderungen im Fernverkehr haben auch in diesem Jahr wieder einen Einfluss auf den Nahverkehr im Land. Insbesondere für den Osten und Süden des Landes sieht die Planung umfangreiche Änderungen vor, die sich aus dem Ausbau des Mitteldeutschen S-Bahnnetzes ergeben.



Halle-Trotha - Leipzig

Die Bedienung der Strecke Halle-Trotha – Halle Hbf erfolgt künftig durch die verlängerte S5 und S5X. So entstehen täglich alle 30 Minuten Direktverbindungen zum Flughafen und in den Leipziger City-Tunnel. Die Linie S47 entfällt.

Dessau - Bitterfeld

Das Gesamtangebot ab Dessau Hbf setzt sich künftig aus dem stündlichen RE13 nach Leipzig Hbf und Magdeburg Hbf, einer stündlichen S2 in den Leipziger Citytunnel und einer montags bis freitags zweistündlichen S8 nach Halle zusammen. Diese Angebotsausweitung wird der hohen und stetig steigenden Nachfrage auf dieser Strecke gerecht.

Bitterfeld - Halle

Künftig fahren die S-Bahnen auch am Wochenende zweimal je Stunde und Richtung. Aufgrund der dichten

Streckenbelegung ist leider kein exakter 30-Minuten-Takt möglich.

Bitterfeld - Leipzig

Künftig fahren auch am Wochenende drei Züge pro Stunde und Richtung. Das Gesamtangebot setzt sich aus dem stündlichen RE13 und der bis zu halbstündlichen S2 zusammen.

Tangermünde - Stendal - Wittenberge

Die Linie RB33 verkehrt zwischen Stendal und Tangermünde mit geänderten Fahrzeiten und wird in der Hauptverkehrszeit bis Osterburg verlängert. Hierdurch entstehen neue Direktverbindungen, beispielsweise von den Stationen Stendal-Stadtsee und -Hochschule umsteigefrei nach Tangermünde. Ab 1. Mai verkehrt die RB33 zudem

am Wochenende zweistündlich zwischen Stendal und Wittenberge, wodurch in Kombination mit der S1 ein durchgehender Stundentakt besteht.

Wolfsburg - Stendal - Rathenow

Die Linie RB35 entfällt im gesamten Fahrplanjahr 2026 vollständig zwischen Wolfsburg und Stendal und wird durch Busse ersetzt. In der Hauptverkehrszeit verkehren zusätzlich Expressbusse mit nur wenigen Zwischenhalten und kürzeren Fahrzeiten. Die bereits seit Juni 2025 entfallende RB34 kann auch in 2026 nicht zwischen Stendal und Rathenow verkehren. Das bisherige Ersatzkonzept mit zweistündigem Schienenersatzverkehr wird fortgesetzt. Der RE4 ist nicht betroffen und verkehrt weiterhin regulär.

Ausführliche Informationen zum neuen Fahrplan:
nasa.de/presse/aktuell



SHORT CUTS



Magdeburg hat den Bahnhof des Jahres 2025

Die Jury der Allianz pro Schiene hat den Magdeburger Hauptbahnhof aufgrund seiner Aufenthaltsqualität und Anschlussmobilität ausgezeichnet.

Er ist damit nach Halberstadt, Halle/S. und Lutherstadt Wittenberg der vierte Bahnhof in Sachsen-Anhalt, der sich mit dieser Auszeichnung schmücken kann. Das Fahrradparkhaus am Kölner Platz macht die An- und Abreise mit dem Rad deutlich attraktiver, neue Zugänge ermöglichen kurze Wege zu Bus und Straßenbahn. Der Innenbereich des Hauptbahnhofes hat die Jury mit seiner Sauberkeit überzeugt und die verschiedenen Einkaufsmöglichkeiten, die auch am Wochenende geöffnet haben, runden das positive Bild ab.

Das Land hat sich bereits seit den 1990er Jahren für eine umfassende Entwicklung von Bahnhof und Umfeld eingesetzt. Bestandteil waren die Verlegung des ZOB, die Öffnung des Bahnhofs zur Westseite mit dem damals geschaffenen Konrad-Adenauer-Platz sowie die Sanierung der Fassade des Empfangsgebäudes.



mein-Takt
im Dialog:

Regionaldialog in Eisleben

Wie können Bürger mit den Entscheidungsträgern im Nahverkehr ins Gespräch kommen?

Zum Beispiel im Rahmen eines Regionaldialogs, wie er zum Auftakt in der Lutherstadt Eisleben stattfand. Dort trafen sich Vertreter aus der Politik und aus dem Nahverkehr mit interessierten Bürgерinnen und Bürgern der Stadt, um über die Perspektiven und Entwicklungen des ÖPNV in der Region zu sprechen. Dabei ging es um aktuell laufende und zukünftige Projekte. Nach dem gelungenen Auftakt zu dieser Reihe steht auch schon der Termin für den nächsten Dialog fest: er findet am 16. Dezember in Stendal statt.

Kölner Platz wird grünes Tor zur Stadt

Nach drei Jahren Bauzeit wird der Kölner Platz am Hauptbahnhof Magdeburg Ende 2025 der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Die DB InfraGo und das Land Sachsen-Anhalt haben circa 13 Millionen Euro in die Umbaumaßnahmen investiert. Für die Fahrgäste bedeutet das: sie haben einen barrierefreien Zugang zum Bahnhofsgebäude. Bäume und Hochbeete sowie zahlreiche Sitzplätze laden zum Verweilen ein. Wasserspiele sorgen für Entspannung, Wasserspender hingegen löschen den Durst der Fahrgäste. Das Reisezentrum ist nach dem Umzug nun auch an Ort und Stelle, wo es hingehört. Es gibt viele neue und sehr moderne Fahrradabstellmöglichkeiten sowie eine Fahrradreparaturstation. Sogar ein kleiner Veranstaltungsräum steht zur Verfügung. Zukünftig soll das gastronomische Angebot noch erweitert werden.



AUF DER PERLEN- SCHNUR

Acht Bahnhöfe, acht Geschichten: Entlang der historischen Strecke Schönebeck - Güsten erwachen die Bahnhöfe zu neuem Leben. Ihre Entwicklung zeigt beispielhaft, wie diese Orte genutzt werden können – mit Gastronomie, Kultur und Wohnungen.



HAUPTBAHNHOF SCHÖNEBECK

Grauer Putz, zugemauerte Fenster: Noch ist der Hauptbahnhof von Schönebeck kein Aus-hängeschild des Städtchens an der Elbe. Doch ab nächstem Frühjahr sollen Handwerker das gut 180 Jahre alte Kulturdenkmal im Herzen der Stadt wieder in ein Schmuckstück verwandeln. Für mehr als 18 Millionen Euro werden das Empfangsgebäude und die Bahnanlagen für die täglich 3.000 Reisenden auf den modernsten Stand gebracht. Das Empfangsgebäude ist ein sogenanntes Revita-Projekt des Landes. Damit werden Vorhaben gefördert, die alten Empfangsgebäuden zu neuem Glanz verhelfen. In Schönebeck sind es rund zwei Millionen Euro Förderung. Der Bahnhof soll nicht nur ein schlichtes Empfangsgebäude werden, sondern ein attraktives, lebendiges Eingangstor für Reisende, Gewerbetreibende und die Bevölkerung, betont Karsten Fiedler, Geschäftsführer der Städtischen Wohnungsbau GmbH als Eigentümerin. Auch Gastronomie, Kioske und ein Fahrradverleih samt Werkstatt sollen einziehen – und im Obergeschoss Service-Appartements eröffnet werden. Die Fertigstellung ist für Herbst 2027 geplant. Auch die Erneuerung der Bahnstation durch DB InfraGo und des Bahnhofsumfeldes durch die Stadt wird aus Landesgeldern gefördert.

BAHNHOF EGGERSDORF

Privat bewohnt ist der Bahnhof Eggersdorf. Er wurde 2017 an eine Familie verkauft und liebevoll saniert. Die Familie wahrt jedoch ihre Privatsphäre.



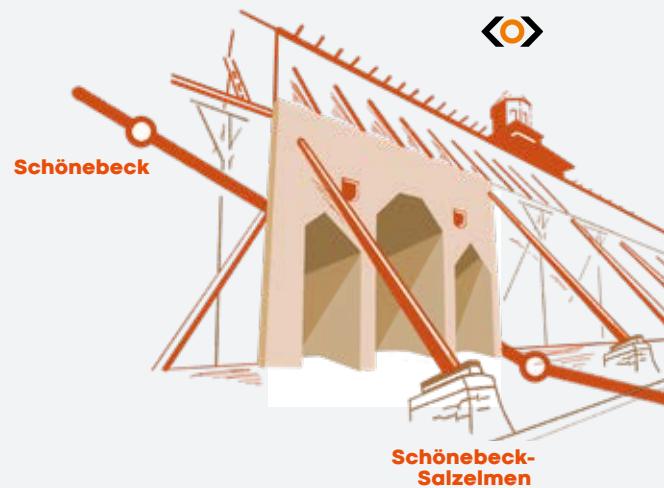
BAHNHOF BAD SALZELMEN

Wie ein altes Empfangsgebäude zu neuem Leben erwacht, zeigt der Bahnhof Bad Salzelmen im Südosten Schönebecks. Gegenüber dem Gradierwerk im Kurpark betreiben Gastronomin Bianka Schwarz und ihr Mann Uwe Riehn seit 2016 ihre „Salzerei“: Im früheren Mitropa-Saal bewirten sie heute Familienfeiern und Busreisende, am Wochenende laden sie zum Brunch ein. In der oberen Etage, wo einst die Dienstzimmer waren, vermitten sie zwei liebevoll eingerichtete Pensionszimmer mit Platz für bis zu vier Gäste, die schon aus aller Welt angereist sind. Gekauft haben die beiden den rund 125 Jahre alten Bahnhof samt Bistro aus reiner Liebhaberei für das Gebäude und den idyllischen Kurort. Seitdem stecken sie immer wieder Geld und Herzblut in den Erhalt. „Man muss schon ein bisschen verrückt sein“, sagt Riehn lachend. Mittlerweile lebt das Paar selbst in einer alten Bahner-Dienstwohnung, vermietet eine weitere Wohnung – und fühlt sich längst zuhause. „Das ist Kult“, sagt Riehn.



BAHNHOF FÖRDERSTEDT

Auf seine Erweckung wartet noch der Bahnhof Förderstedt. Er wurde 2014 an private Investoren veräußert, verfällt aber seither. Der eigentliche Bahn-Haltepunkt wurde indes einige hundert Meter weiter an die Hauptstraße im Ortskern verlegt. Hier hält alle zwei Stunden die Regionalbahn-Linie 41 Magdeburg – Aschersleben, die alle besonderen Orte dieser gut 28 Kilometer langen Strecke verbindet.



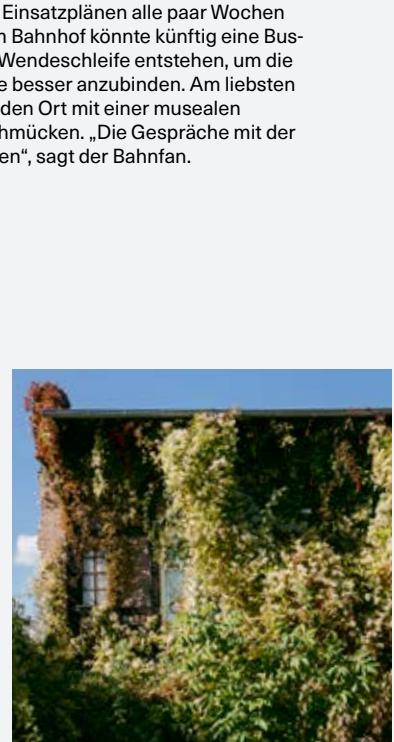
BAHNHOF EICKENDORF

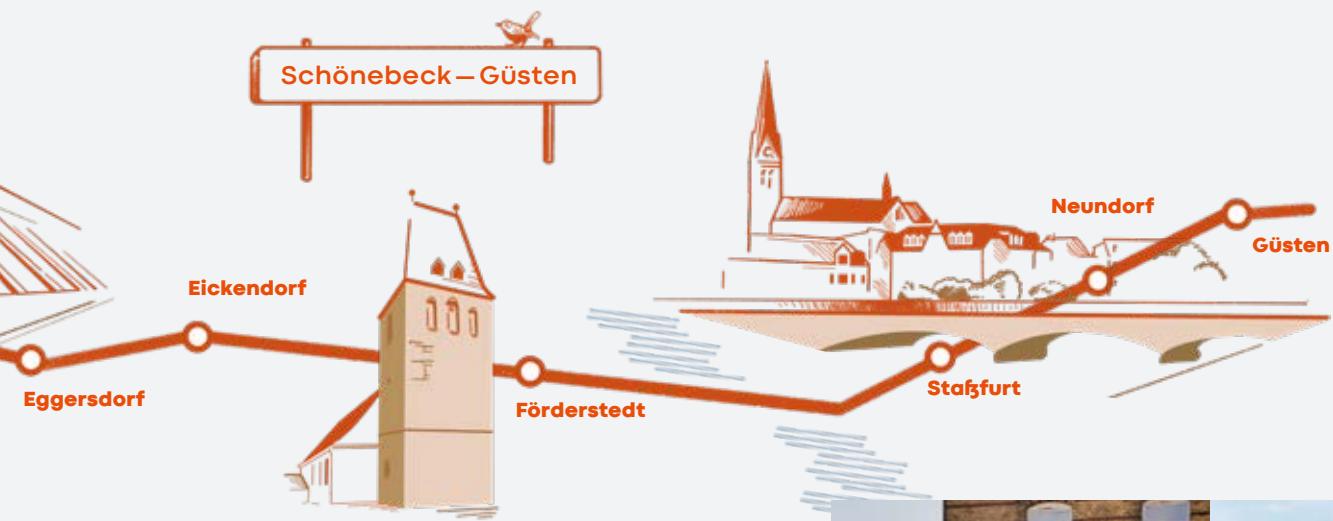
Einen leidenschaftlichen Eigentümer hat der Bahnhof Eickendorf gefunden: Sven Fischer, selbstständiger Lokführer aus der Eifel, kaufte 2020 das sanierungsbedürftige Gebäude samt 12.000 Quadratmetern Fläche und einem ausrangierten Stellwerk. Das Haus hatte 20 Jahre leer gestanden, ehe Fischer es auf der Immobilienseite der Deutschen Bahn entdeckte. „Die Form, das Fachwerk, die Rundbogenfenster und die roten Klinker – all das hat mir gefallen“, erzählt er. Inzwischen hat der 32-Jährige mit seinem Vater Heinz-Stefan das Erdgeschoss samt Schalterhalle, Warter Raum und ehemaliger Gaststätte als kleines Privatmuseum hergerichtet, um seine Sammlung alter Signale, Schilder, Plakate und Bahntechnik auszustellen. Zum Tag des offenen Denkmals führt er Interessierte durch das um 1900 errichtete Gebäude. Auch familiär ist neues Leben eingezogen: Im Dachgeschoss wohnt heute Fischers Großmutter. „Sie wollte nochmal einen Tapetenwechsel und unbedingt herziehen“, erzählt Fischer. Der Lokführer selbst ist bundesweit viel unterwegs, hat sich aber ein Gästezimmer und Büro in Eickendorf eingerichtet und schaut je nach Einsatzplänen alle paar Wochen vorbei. Vor dem Bahnhof könnte künftig eine Bushaltestelle mit Wendeschleife entstehen, um die haltenden Züge besser anzubinden. Am liebsten würde Fischer den Ort mit einer musealen Lokomotive schmücken. „Die Gespräche mit der Gemeinde laufen“, sagt der Bahnhofsaner.

BAHNHOF STAßFURT

Das Haus des früheren Bahnhofsvorsteigers in Staßfurt gehört heute der Stadt und wird auch von ihr genutzt:

Seit dem Jahreswechsel ist dort vorübergehend der Fachdienst Kultur untergebracht. Das eigentliche Bahnhofsgebäude von Staßfurt wurde aber bereits 1976/77 wegen erheblicher Bodensenkungen und Bergschäden durch den Kalibergbau abgerissen. Im Erdgeschoss befinden sich öffentliche, barrierefreie Toiletten für die Reisenden und auch Fahrkarten können in unmittelbarer Nähe gekauft werden. Das übernimmt die Lebenshilfe Bördeland gegenüber vom Bahnhof.





BAHNHOF GÜSTEN

Gleise in die Zukunft werden jetzt am Bahnhof Güsten verlegt: Seit Ende September investieren Bund, Land und DB InfraGo rund elf Millionen Euro in neue Bahnsteige, helle Tunnel, moderne Aufzüge und Leitsysteme. Immerhin nutzen etwa 1.300 Reisende täglich den Kreuzungspunkt der Strecken Magdeburg – Erfurt und Dessau – Aschersleben. Künftig soll auch das historische, aber noch verschlossene Empfangsgebäude von 1856 aus dem Dornröschenschlaf erwachen. Die Gemeinde als Eigentümerin kämpft um seine Rettung. Schon bald soll mit Fördermitteln des Denkmalschutzes das Dach samt Turmuhr saniert werden. „Die Anträge sind gestellt“, erzählt Bürgermeister Michael Kruse. Danach könnten gemeinsam mit der Deutschen Bahn und dem Land Aufenthaltsmöglichkeiten, Toiletten, ein Imbiss, Fahrkartenservice und Radabstellplätze entstehen. Kruse wünscht sich zudem weitere Mieter, die mit Gastronomie, Unterkünften oder anderen Ideen den charmanten Bahnhof wieder zu einer lebendigen Anlaufstation machen: „Wir sind offen für Ideen.“



Frisches Geld für alte Bahnhöfe

Mit dem Landesförderprogramm REVITA unterstützt Sachsen-Anhalt die Wiederbelebung und Modernisierung von Empfangsgebäuden. Erfolgreiche Projekte gab es unter anderem in Sangerhausen, Bad Kösen und Zeitz, Haldensleben, Bernburg und Thale. Unterstützt werden mit dem Programm unter anderem die Modernisierung von Dächern und Fassaden sowie barrierefreie Zugänge, Wartebereiche, Toiletten, touristische Infopunkte, Fahrkartenservice und Fahrradstellplätze. Anträge dürfen öffentliche und private Eigentümer stellen, wenn das Bahnhofsgebäude Verkehrsaufgaben übernimmt. Bis zu 80 Prozent der förderfähigen Kosten werden übernommen. Ergänzend fördert das Schnittstellenprogramm des Landes die Umgestaltung von Bahnhofsvorplätzen, Bushaltestellen, Parkplätzen und Taxi-Stellzonen.

nasa.de/foerderung/foerderprogramme



HALTEPUNKT NEUNDORF

Ganz von der Bildfläche verschwunden ist der Bahnhof Neundorf. Hier gibt es nur einen Haltepunkt für die RB 41 mit einfacher Ausstattung – aber kein klassisches Empfangsgebäude.

Busnotverkehr startet in ... 3...2...1...



VON TONI TRAFFIK

Was ist schlimmer als ein unbesetztes Stellwerk? Ein brennendes Stellwerk! Die Geduld der verspätungsgeplagten Bahnfahrenden wurde Mitte September noch einmal auf eine besonders harte Probe gestellt. Das Stellwerk Gerwisch in der Nähe von Magdeburg brannte komplett aus. Reisende des RE1 Magdeburg – Berlin und der RB40 Braunschweig – Burg strandeten entlang der Strecken. Die betroffenen Eisenbahnverkehrunternehmen ODEG (RE1) und DB Regio (RB40) waren gezwungen, innerhalb kürzester Zeit einen Busnotverkehr auf die Beine zu stellen.

Nun sind aber Notbusse keine Rettungswagen. Sie stehen nicht mit laufendem Motor auf den Betriebshöfen entlang aller Eisenbahnstrecken und warten auf einen potentiellen Einsatz, der an neun von zehn Tagen nicht eintritt. Deshalb kontaktierte die ODEG innerhalb weniger Minuten alle Busunternehmen im näheren Umkreis und erhielt die immer gleiche Antwort: weder Fahrer noch Busse seien verfügbar. Letztlich war es die DB SEV GmbH, die gut eine Stunde nach Bekanntwerden der Störung die ersten zwei Busse aus Berlin nach Sachsen-Anhalt schickte. Der Brand war noch nicht ganz gelöscht, da fuhr der Busnotverkehr die Reisenden auf der Strecke von Burg nach Magdeburg

und in die Gegenrichtung – ohne Fahrplan, aber dringend notwendig. Was aus Sicht der Verkehrsunternehmen ein logistischer Erfolg war, war aus Sicht der Reisenden aufgrund der langen Wartezeit eine Zumutung. Wer mag es ihnen verdenken?

Während der improvisierte Notverkehr rollte, wurde im Hintergrund an einem Ersatzfahrplan gefeilt, der den Reisenden Planungssicherheit geben sollte. Schon in der folgenden Nacht wurde der Busnotverkehr durch einen geregelten Schienenersatzverkehr ersetzt, der auch in den Auskunftsmedien zu finden war. Aus dem Übergangskonzept wurde nach und nach ein Generalkonzept. Auch wenn die ODEG, die DB Regio und die Länder als Aufgabenträger hier Hand in Hand gearbeitet und in Nacht und Nebel-Aktionen die Fahrpläne erstellt und Busse beschafft haben, blieb die Situation für alle Beteiligten und vor allem die Fahrgäste belastend. Nach und nach rollten vereinzelte Züge über die gesperrte Strecke. Neben der Entlastung für die RE1- und RB40-Fahrgäste war dies auch für die überlasteten Nachbarstrecken ein wichtiger Schritt. Auch wenn das Stellwerk Gerwisch nur ein kleines Rad im großen Schienenverkehr ist, hat seine Zerstörung große Auswirkungen auf den Zugverkehr.



© SportimportGmbH

PRÄZISE PUMPEN

Schnelle Abhilfe bei platten Reifen: Diese elektrische Fahrradpumpe erreicht einen Druck von bis zu 120 PSI. Das digitale Display zeigt den Batteriestand und den Luftdruck an und ermöglicht ein präzises Aufpumpen. Das gelingt in 50 bis 170 Sekunden.

rockbrosbike.de



© Nuelco Verlag

FÜR KIDS!

RICHTIG RÄTSELN

Nach der Ausbildung beim berühmten Meisterdieb testet eine Abschlussprüfung mit kniffligen Rätseln die Auffassungsgabe und das Kombinationsvermögen der Lesenden. Die 50 Rätsel sind in einer Story eingebettet und eignen sich für Jugendliche ab 12 Jahren.

buecher.de

Unterwegs mit Fahrstil



© airback

Ausgezeichnet chic unterwegs

Ob Business oder Outdoor: Dieser preisgekrönte Rucksack ist immer der richtige Reisebegleiter. Die Außenhaut ist wasserbeständig und wetterfest. In den verschiedenen Fächern lassen sich Dokumente und ein Laptop sicher verstauen. Ein integriertes Vakuumsystem maximiert den Packraum, indem es das Volumen von Kleidung und anderer Gegenstände reduziert. airback.de



© Noris-Spiele

WISSEND WETTEIFERN

Unterwegs zu den schönsten Städten der Republik: Hier liefern sich 2 bis 6 Personen ein spannendes Wettrennen und lernen spielerisch Deutschland kennen. Mit Wissen und einer geschickten Planung der Reiseroute geht's am schnellsten zum Ziel. Das Spiel eignet sich für Kinder ab 6 Jahren. thalia.de



© travel-dude.com

PRAKTISCH PACKEN

Platz sparen und noch nachhaltiger reisen: Diese Packwürfel bringen Ordnung in alle Koffer und Rucksäcke. Die verschiedenen Sets bestehen aus 4 oder 7 Packwürfeln, sind in 5 Farben erhältlich und werden aus 100 % recycelten Plastikflaschen hergestellt. travel-dude.com/de

Wir verlosen

Senden Sie Ihre Lösung als Postkarte oder E-Mail an:
NASA GmbH,
Am Alten Theater 4, 39104 Magdeburg,
E-Mail: nah-klar@nasa.de

Gewinnen mit nah klar Wie viele Bahnhöfe liegen an der Strecke Schönebeck – Güsten?

Liebe Leserinnen und Leser,

die Antwort zu unserer Preisfrage steckt hier im Heft und könnte Ihnen mit etwas Glück einen von zwei tollen Gewinnen bescheren: Wir verlosen unter allen Teilnehmenden mit der korrekten Lösung jeweils eine der oben abgebildeten Fahrradpumpe sowie ein Set der praktischen Packwürfel.

Senden Sie einfach Ihre Lösung samt Kontaktdata als E-Mail oder Postkarte an die nebenstehenden Adressen.

Einsendeschluss ist der 30. März 2026. Viel Glück!

TEILNAHME ab 16 Jahren. Mitarbeiter der NASA GmbH sowie deren Angehörige dürfen nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Gewinner werden per E-Mail bzw. postalisch benachrichtigt. Keine Barauszahlung. Personenbezogene Daten werden nur zur Gewinnspielabwicklung erhoben und nach Zweckerfüllung gelöscht. Weitere Informationen finden Sie in der Datenschutzinformation auf unserer Website.

+++ Ihr Baustellen- Ticker +++

S1 | RE20

Noch bis zum **30.04.2026** wird die ICE-Strecke Hamburg – Berlin generalsaniert. Die Einschränkungen für den Nahverkehr in Sachsen-Anhalt bestehen auch im Jahr 2026 unverändert fort. Die Linie RE20 entfällt vollständig zwischen Uelzen und Salzwedel sowie teilweise zwischen Hohenwulsch und Stendal, die S1 entfällt zwischen Osterburg und Wittenberge. Für die ausfallenden Züge besteht Schienenersatzverkehr.

RE8 | RE9 | RB57

Zwischen Sangerhausen und Leinefelde verkehren vom **16.01. bis 12.03.2026** keine Züge. Es wird Schienenersatzverkehr eingerichtet.

RB34 | RB35

Die sogenannte „Lehrter Stammbahn“ wird elektrifiziert. Daher können auf den Bahnstrecken Stendal – Rathenow und Stendal – Wolfsburg **im gesamten Fahrplanjahr 2026** keine Züge fahren. Es besteht Schienenersatzverkehr. Der RE4 Stendal – Berlin – Falkenberg fährt über die parallel verlaufende Schnellfahrtstrecke und kann regulär verkehren.

RE1 | RB40

Nach dem Stellwerksbrand in Gerwisch ist die Strecke weiterhin nur mit Einschränkungen befahrbar. **Ab 14.12.2025** kann jedoch der RB40-SEV Biederitz – Burg entfallen. RE1 und RB40 fahren im zweistündlichen Wechsel zwischen Magdeburg und Genthin mit Halt an allen Stationen. Zum konkreten Fahrplan informieren Sie sich bitte auf www.bahn.de oder www.insa.de.

S8

Zwischen Halle Hbf und Bitterfeld werden **vom 14.12.2025 bis 05.06.2026 jeweils in den Nachtstunden 22-5 Uhr** alle Züge umgeleitet. Es wird Schienenersatzverkehr eingerichtet zur Bedienung der Unterwegshalte.

RE15 | RE16

Zwischen Naumburg Hbf und Großheringen bzw. Jena entfallen **vom 12.03. bis 10.07.2026** alle RE-Züge. Es verbleiben die stündlichen Angebote von RB20 und RB25.

Aktuelle Verbindungen
insa.de

Gut und günstig: Unsere Spartickets.



Deutschlandticket

> gilt in ganz Deutschland

> in Nahverkehrszügen, Straßenbahnen und Bussen

> für **63 €** pro Monat im Abo

> monatlich kündbar



Sachsen-Anhalt-Ticket

> **Gültig** von 9 Uhr bis 3 Uhr des Folgetages; an Wochenenden, gesetzlichen Feiertagen sowie am 24. und 31.12. ganztägig

> **gilt 1 Tag** in Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen für bis zu 5 Personen

> **Kindermitsnahme** gilt auch beim Hopperticket in Nahverkehrszügen

> in Straßenbahnen und Bussen der Verkehrsverbünde marego, MDV (außer MDV Nord), VMS, VMT, VVO, VVV, ZVON > in den Bussen des Landesnetzes > für 1. Person: 35 €, 2.-5. Person: 8 €

Mehr Ticket-Tipps:
mein-Takt.de/tickets

Hopper-Ticket

> **Gültig** von 9 Uhr bis 3 Uhr des Folgetages; an Wochenenden, gesetzlichen Feiertagen sowie am 24. und 31.12. ganztägig

> **gilt für 1 Person** für Fahrten bis 50 Tarif-km

> in Nahverkehrszügen in Sachsen-Anhalt und Thüringen

> Einfache Fahrt: 8,30 €

Hin-/Rückfahrt: 15 €

Regio70-Ticket

> **Gültig** von Montag bis Freitag ab 9 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen ganztägig

> 15,80 € für eine einfache Fahrt **bis zu**

70 Tarifkilometern

> es können **bis zu drei Kinder** (max. 14 Jahre alt) mitfahren

Kostenlose Fahrradmitnahme



> in allen Nahverkehrszügen in Sachsen-Anhalt

> in den Buslinien des Landesnetzes

> Achtung: Kapazitäten begrenzt

Herausgeber:
Nahverkehrsservice
Sachsen-Anhalt GmbH
Am Alten Theater 4
39104 Magdeburg
auf-achse@nasa.de

Redaktion:
Jasmin Dudda (NASA GmbH), Sven Heitkamp,
genese Werbeagentur GmbH

Gestaltung/Illustrationen:
genese Werbeagentur GmbH

Fotos:
NASA GmbH, M. Kenn, Ministerium für Infrastruktur und Digitales/R. Hartmann, IMG/L. Lindau/
4IMEDIA GmbH, Allianz pro Schiene/R. Schötz, SEG Mansfeld-Südharz mbH, J. Lipták, Stiftung Bauhaus Dessau/T. Meyer, Archiv VGS Südharz

Druckerei:
Grafisches Centrum Cuno GmbH & Co. KG, Calbe

Papier: Rebecca Cross, FSC® zertifiziert

Auflage: 23.000

Redaktionsschluss: 15. November 2025

Nächste Ausgabe: Frühjahr 2026

Adressen, Termine, Preise sowie die Berichte in dieser Ausgabe wurden sorgfältig recherchiert. Der Herausgeber übernimmt dennoch keine Gewähr für die Richtigkeit dieser Angaben. Insbesondere Veranstaltungen können verlegt werden oder ausfallen. Unrichtige oder nicht aktuelle Informationen begründen kein Recht auf weitergehende Ansprüche gegenüber dem Herausgeber. Änderungen vorbehalten.

Alle Rechte zur weiteren Verwendung liegen beim Herausgeber. Abdruck, auch auszugsweise, nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.